



Info-Ausstellung

Ortsentwicklung Egg

8. Juli - 26. August 2011

Gemeindehaus Egg

Strategie und Umsetzung

Auswertung



INHALTSVERZEICHNIS

Zusammenfassung	Seite	2
Ausstellungsbericht	Seite	3
Auswertung Fragebogen	Seite	4 -12
Ideen und Anregungen aus den Fragebogen	Seite	13-18
Weiteres Vorgehen	Seite	19

Zusammenfassung

Die Info-Ausstellung Ortentwicklung Egg mit den Themen des Masterplanes hat zwischen dem 8. Juli und 26. August 2011 im Gemeindehaus Egg stattgefunden. Es wurde mit rund 40 Themenplakate die Umsetzung der Ortentwicklung anhand konkreter Vorschlägen in den einzelnen Teilgebieten vorgestellt. Die Ausstellung konnte während der normalen Öffnungszeiten des Gemeindehauses unbeschränkt besucht werden. An fünf verschiedenen Abenden konnte mit dem Gemeinderat diskutiert werden. Dies wurde von der Bevölkerung rege genutzt. Die Verweildauer liegt ähnlich, wie bei der letzten Ausstellung im Jahre 2008, bei ca. 1 Stunde.

190 Fragebogen wurden ausgefüllt eingereicht.

An der Ausstellung konnte das Handout der Themenplakate und einzelnen Detailunterlagen bestellt werden. Insgesamt sind 40 Handouts verschickt worden. Die Bevölkerung von Egg konnte mit dem umfassenden Fragebogen zu den einzelnen Themen vom Masterplan Stellung nehmen. Insgesamt sind 190 ausgefüllt Fragebogen eingereicht worden. Dabei wurde ausgiebig von der Mitwirkungsmöglichkeiten mit Bemerkungen und Anregungen Gebrauch gemacht.





Ausstellungsbericht

Die Info-Ausstellung zur Ortsentwicklung Egg mit dem Hauptthemen Strategie und Masterplan fand vom 8. Juli – 26. August im Gemeindehaus Egg statt.

Inhalt

Die Ausstellung wurde in folgende Themenbereiche unterteilt:

- Allgemein
- Strategie
- Masterplan Teilbereiche Gebietsentwicklungen
- Masterplan Teilbereiche Verkehr
- Masterplan Bau- und Zonenordnung und Richtplan

Insgesamt wurden 40 Einzelplakate ausgestellt. Ein Handout mit allen Beiträgen liegt in Papierform (A4) vor und konnte gegen Bezahlung von den Besuchern bestellt werden. Im Weiteren wurden die Besucher aufgefordert, den Fragebogen gegliedert in die Masterplan Teilbereiche auszufüllen.

Werbemittel

Es wurden folgende Werbemittel eingesetzt:

- Bericht im Drü-egg im Rahmen der konstante Berichterstattung über den Stand der Ortsentwicklung
- Presseorientierung in der regionalen Tagespresse
- Plakataktion vor Ausstellungsbeginn an den Hauptstrassen im Gemeindegebiet und an öffentlichen Stellen.
- Info-Flyer und persönliche Einladung zur Ausstellung mit Versand in alle Haushalte

Öffnungszeiten

Während der ordentlichen Öffnungszeiten des Gemeindehauses, sowie am Freitagabend den 8. Juli, Samstagmorgen, den 9. Juli und den Donnerstagabend, den 25. August 2011. Individuelle Führungen konnten telefonisch vereinbart werden.

Besucher

Die Anzahl der Besucher kann anhand der verbrauchten Fragebogen abgeschätzt werden. Es darf mit rund 600 Besuchern gerechnet werden. Bis zum Einsendeschluss am 31. August 2011 sind 190 ausgefüllte Fragebogen abgegeben worden. Die durchschnittliche Verweildauer der Besucher liegt bei ca. 1 Stunde.

Auswertung

Die Resultate der Auswertung widerspiegeln die Meinung eines Teiles der Bevölkerung von Egg. Die Umfrage ist nicht repräsentativ, lässt aber Rückschlüsse über die Haltung der interessierten Bevölkerung zu. Die bewerteten Fragebogen sind mit Namen und Adressen versehen. Die Auswertung der Fragebogen erfolgt anonym.

Die drei Gewinner des Nachtessens für zwei Personen im Restaurant Hirschen sind per Los gezogen worden.



Auswertung Fragebogen

Der folgende Fragebogen wurde von 190 Bewohnern von Egg ausgefüllt.

STRATEGIE/MASTERPLAN 2011



Meine Meinung:

Mit der Info-Ausstellung 2011 informiert der Gemeinderat über den aktuellen Stand der Ortsentwicklung. Uns interessiert Ihre Meinung zur vorliegenden Strategie und zum Masterplan mit den konkreten Umsetzungsvorschlägen.

Machen Sie von der Möglichkeit Gebrauch, die Zukunft von Egg aktiv mitzugestalten. Füllen Sie den Fragebogen aus, und mit etwas Glück gewinnen Sie eines von drei Nachtessen für zwei Personen im Restaurant Hirschen. Besten Dank und viel Glück!

1. Gebietsentwicklungen

Verschiedene Gebiete im Siedlungsgebiet stellen strategisch wichtige Siedlungspotentiale dar. Zur Sicherstellung einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung sind konkrete Zielsetzungen für die einzelnen Gebiete definiert worden.

1.1 Neuhaus (vgl. Plakat-Nr. 14)

Der Ortsteil Neuhaus grenzt direkt an die Gemeindegrenze Maur in Richtung Zürich. Das Gebiet ist teilweise überbaut und ist durch die Forchautostrasse lärmbelastet.

Zielsetzungen:

- Die rechtskräftigen Quartierpläne Neuhaus und Bad sind umzusetzen.
- Pfannenstielseitige Einzonung von Bauland entlang der Erschliessungsstrassen.
- Erhalt und allfällige Einzonung der Reservezonen für Gewerbebauland entlang der Forchautostrasse als Schallschutz.
- Durch die Schliessung eines Forchbahnüberganges ist die Erschliessung der Bauten unterhalb der Forchstrasse sicher zu stellen.

Massnahmen:

- Prüfen möglicher Erschliessungsvarianten des Gebietes unterhalb der Forchstrasse.
- Mögliche Umzonung der Reservezone in Gewerbezone mit Kanton klären.
- Einleitung Quartierplanverfahren für das Gebiet unterhalb der Forchstrasse.

Ihre Meinung:

Umzonung der Reservezone in Gewerbezone?

45 55
JA NEIN

Bemerkungen/Anregungen:

1.2 Lindenhof (vgl. Plakat-Nr. 15)

Das Gebiet Lindenhof liegt oberhalb der Forchbahnstation Hinteregg. Das Gebiet ist heute nicht erschlossen und wird durch eine Strassenbaulinie zerschnitten.

Zielsetzungen:

- Erhalt der bestehenden Baustruktur entlang der Lindenhofstrasse.
- Ländliche Überbauung und harmonischer Übergang zur Landwirtschaftszone.
- Etappierbare Überbauungsstruktur.
- Erwirken der Baureife.
- Aufheben der bestehenden Strassenbaulinien.

Massnahmen:

- Durchführen eines amtlichen Quartierplanes (bereits eingeleitet).

Ihre Meinung:

Sind Sie mit den Zielsetzungen einverstanden?

66 34
JA NEIN

Bemerkungen/Anregungen:

1.3 Längi-Hanselmaa (vgl. Plakat-Nr. 16)

Das Gebiet Längi-Hanselmaa liegt entlang der Forchautobahn beim Anschluss Egg. Der Gestaltungsplan mit den Gewerbebauten entlang der Autostrasse ist grösstenteils überbaut. Das rückwärtige unüberbaute Wohnbauland ist im Besitz der Gemeinde.

Zielsetzungen:

- Etappierte Realisierung der Wohngebiete nach Bedarf.
- Schaffung von zusätzlichen Gewerbeflächen.

Massnahmen:

- Verkauf des Gewerbelandes (Restgrundstück) entlang der Forchautostrasse.
- Definition der Anforderungen der unüberbauten Baureiche.
- Allenfalls anpassen des bestehenden Gestaltungsplanes.

Ihre Meinung:

Sind Sie mit den Zielsetzungen einverstanden?

75 25
JA NEIN

Bemerkungen/Anregungen:



FRAGEBOGEN STRATEGIE/MASTERPLAN 2011



1.4 Chilbiplatz (vgl. Plakat-Nr. 17)

Der Chilbiplatz liegt zwischen Forch- und Mönchaltorferstrasse.

Zielsetzungen:

- Wichtiges Entwicklungsgebiet für die Stärkung des Zentrums.
- Verbindungsfunktion zwischen Unterdorf und Forchstrasse.
- Vielseitig nutzbarer Platz für Veranstaltungen und Anlässe (Chibli, Viehschau, usw.)
- Parkplatz für Anlässe und Einkaufen und Park and Ride.
- Fortsetzung der Gestaltung Gewerbestrasse/Stationstrasse.

Massnahmen:

- Sichern der Verfügbarkeit des Liegenschaftsbestandes durch Kauf oder Vorkaufsrecht.
- Gestaltungskonzept Stations- und Gewerbestrasse.
- Umwandeln der Langzeitparkplätze in Kurzzeitparkierung.
- Anpassen der Zonenvorschriften.

Ihre Meinung:

Sicherung der Verfügbarkeit von Liegenschaften im Gebiet?

60 40
JA NEIN

Sicherstellen der Verbindungsfunktion?

66 34
JA NEIN

Umwandeln der bestehenden Langzeitparkierung in Kurzparkierung?

40 60
JA NEIN

Bemerkungen/Anregungen:

1.5 Oberdorf (vgl. Plakat-Nr. 18/19)

Das Gebiet Oberdorf liegt zwischen der Meilener- und Flurstrasse unterhalb der katholischen Kirche. Durch das Gebiet ist die Ortsumfahrung «Neue Meilenerstrasse» geplant. Deren Baulinien zerschneiden das Gebiet und verunmöglichen die Überbauung des Gebietes weitgehend.

Zielsetzungen:

- Sicherstellen der Realisierung «Spange».
- Optimierte Gebietsentwicklung; Erwirkung der Baureife.
- Haushälterischer Umgang mit den Bodenressourcen.
- Löschen der bestehenden Strassenbaulinien «Neue Meilenerstrasse».

Massnahmen:

- Sichern des Handlungsspielraumes für optimierte Linienführung mit Planungszone.
- Unterstützung für optimierte Linienführung «Spange».
- Antrag auf Löschung der Strassenbaulinie nach rechtskräftigen Strassenprojekt.
- Durchführen eines Quartierplanes nach der Definition der Linienführung.

Ihre Meinung:

Sind Sie mit den Zielsetzungen einverstanden?

42 58
JA NEIN

Bemerkungen/Anregungen:

1.6 Zentrum (vgl. Plakat-Nr. 20/21)

Das Zentrum von Egg liegt zwischen dem Dorfplatz (Hirschen) und der Migros im Unterdorf.

Zielsetzungen:

- Stärkung des Zentrums.
- Erhalt/Steigerung der aktuellen Einkaufsvielfalt.
- Schaffen von Flächenspielraum im Bereich Forchstrasse im Zentrum.
- Erhalt möglichst vieler öffentlicher Forchbahnübergänge.
- Sicherstellung der Verbindung zwischen Ober- und Unterdorf.
- Erreichbarkeit des Zentrums durch den Binnenverkehr.

Massnahmen:

- Unterstützen der Einkaufsvielfalt durch eine hohe Erschliessungsqualität (Fussgänger/Velo und Auto).
- Erhalt des heutigen Parkplatzangebotes und Schaffung von Kurzparkierungsmöglichkeiten im Zentrum.
- Entflechten des Durchgangsverkehrs vom Binnenverkehr.
- Erhalt der Forchbahnübergänge durch die Schaffung von Flächenspielraum für die Warteräume.
- Schaffen von attraktiven Verbindungen für den Langsamverkehr zum Beispiel Gewerbe/Stationstrasse.
- Entwickeln der Schlüsselgrundstücke wie Swisscom, Landi etc.

Ihre Meinung:

Unterstützen Sie die vorgeschlagenen Massnahmen?

52 48
JA NEIN

Bemerkungen/Anregungen:

1.7 Esslinger Dreieck (vgl. Plakat-Nr. 22)

Das Gebiet Esslinger Dreieck liegt direkt bei der Forchbahnstation im Strassendreieck Uster- und Löwenstrasse. Es stellt durch die gute Erschliessung und die hohe Dichte ein strategisch wichtiges Grundstück für den Dorfteil Esslingen dar.

Zielsetzungen:

- Gezielte Entwicklung des strategisch bedeutenden Gebietes.
- Anpassung des bestehenden Gestaltungsplanes an die Marktbedürfnisse.
- Schaffung von Gewerbeflächen auf dem Grundstück der Gemeinde.
- Bereinigung der Verbindlichkeiten.

Massnahmen:

- Anpassen des öffentlichen Gestaltungsplans an die veränderten Marktbedürfnisse.
- Bereinigen der Verbindlichkeiten zwischen den Grundeigentümern (Gemeinde/Private).
- Schaffung von Gewerbeflächen auf dem Grundstück der Gemeinde.
- Veräusserung des Grundstückes der Gemeinde.

Ihre Meinung:

Sind Sie mit den Zielsetzungen einverstanden?

80 20
JA NEIN

Bemerkungen/Anregungen:

